



Weihnachten im Museum

Wochenenden vom **22.11. - 21.12.2008**
samstags 14-20 Uhr sonntags 11-20 Uhr

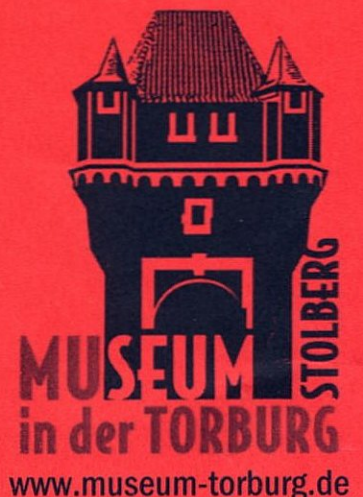
Unsere diesjährige Weihnachtsausstellung:

Der Nibelungenhort

eine etwas andere Schmuckausstellung

(oder: Wie aus einem Fossiliensammler „Fossie, der Gabelkönig und Bronzegießer“ wurde)

- **Historische Seifenpresse** (1. - 3. Adventwochenende)
- **Adventkalender- & Kinderbücherverkauf** (22.-23. Nov.)
- **Handwerksvorführungen**
- **Kräuter- und Naturprodukte**
- **Perlenkreationen (Schmuck & mehr)**
- **weihnachtliche Dekorationen**
- **handgestrickte Socken**
- **gemütliche Kaffeestube**
- **Holz- & Schieferarbeiten**
- **Kaffee rösten**
- **Mineralien**
- **Ritterleben** (3.+ 4. Adventwochenende)



Eine Vorliebe für die Antike

André Fürbach alias „Fossi der Gabelkönig“ stellt ab heute im Torburg-Museum rund 600 Exponate aus. Manche Stücke sind mit Edelsteinen besetzt. In der Schmiede wird der Bronzeguss demonstriert.

VON TONI DÖRFLINGER

Stolberg. „Nibelungenhort“ nennt der aus Gelsenkirchen stammende André Fürbach seine vorwiegend aus Bronze hergestellten 600 Exponate unterschiedlicher Größe, die bis zum 21. Dezember in der Torburg zu sehen sind. Fürbach, der sich als „Fossi der Gabelkönig“ bezeichnet, hat die mit Edelsteinen verzierten Schätze in mühevoller Kleinarbeit hergestellt. Der als Kostümschneider arbeitende Bäcker hat nach eigenen Worten eine Vorliebe für antike Gegenstände.

Schon in seiner Jugendzeit hat der 47-Jährige Fossilien gesammelt. Seine Sammelleidenschaft brachte ihm auch den Beinamen „Fossi“ ein, den er erweiterte, indem er die Bezeichnung „Gabelkönig“ hinzufügte. Gabelkönig deswegen, weil Fürbach anfänglich viele seiner selbst gefertigten



Hohe Kunstfertigkeit: Fossi alias André Fürbach (r.) erklärt Ralf Herff die Fertigung seiner Bronze-Schätze. Foto: T. Dörflinger

Schmuckgegenstände aus alten Besteckteilen herstellte. Inzwischen hat „Fossi“ seine Kunstfertigkeit erweitert und ist zu einem Meister des Bronzegusses geworden, wie Ralf Herff, Geschäftsführer des Museumsvereins und selbst Goldschmied, bestätigen kann.

„Meine Vorlagen und Ideen finde ich den örtlichen Museen“, sagt der Künstler, der antike Schmuckgegenstände und Grabbeigaben aus der Kelten- und Germanenzeit fachgerecht nachbildet. Für seine Kunst setzt Fürbach den Bronzeguss ein. Dabei dienen ihm die antiken Schmuckgegenstände, die er in Museen und Sammlungen findet, als Vorlagen.

Von den aus Holz, Wachs oder Fimo gefertigten Vorlagen stellt Fossi Gussformen her, die er mit Bronze ausgießt. Nach dem Guss werden die Bronzeteile nachgearbeitet und mit Verzierungen verse-

hen. In der Stolberger Torburg zeigt Fossi unter anderem Schnallen, Broschen, Schildbuckel, Ketten und Waffen. Für die Besucher des Museums hat sich der Gelsenkirchener Künstler etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er wird in der hauseigenen Schmiede den Bronzeguss demonstrieren. „Besonders freue ich mich auf die Kinder, die mitmachen wollen“, sagt Fossi, der seine Kunst in der Kupferstadt erstmals im Mai beim Lager der Stolberger Burgritter gezeigt hat.

Öffnungszeiten

Der „Nibelungenhort“ ist ab heute und bis Samstag, 21. Dezember, im Museum Torburg am Luciaweg zu sehen. Geöffnet ist das Museum samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr.

Der Reiz des Historischen

Das Museum in der Torburg lockt mit der Demonstration vieler alter Handwerksberufe. Ausstellungen auf mehreren Etagen.

Seit 1983 ist das Heimat- und Handwerksmuseum in der 1909 entstandenen Torburg untergebracht. Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens präsentiert das am Luciaweg beheimatete Museum in den alten Mauern eine besonders reichhaltige Kollektion weihnachtlicher Attraktionen. Neben den handwerklichen Vorführungen aus den Bereichen Holz, Schiefer und Metall

stellt das kleine Museum den Besuchern im ersten Obergeschoss einen liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt vor.

So verkauft „Kräuterhexe“ Renate Weßler selbst zubereitete Marmeladen und Kräutermischungen. Aus Aachen kommt die Künstlerin Ingrid Schaaf. Sie zeigt den Besuchern fantasievoll gestaltetes Perlendesign. Und am Stand des zum Bethlehem-Krankenhaus gehörenden Vereins „Menschenskind“ gibt es handgefertigte Strickwaren.

Eine besondere Attraktion ist die historische Seifenpresse im Eingangsbereich des Museums. Auch Kinder sind willkommen, wenn am dritten Adventwochenende die Mitarbeiter des Dalli-Werkes unter hohem Druck aus einem weißen Rohling eine kleine Seifenente herstellen.

Kinder haben auch bei André Fürbach alias „Fossi der Gabelkönig“ das Sagen. Der 47-Jährige aus Gelsenkirchen stammende Künstler ist in der im Untergeschoss liegenden hauseigenen Schmiede anzutreffen. Er lädt Kinder und Jugendliche zum Schmieden ein und zeigt ihnen die Kunst



Die historische Seifenpresse im Eingangsbereich des Torburg-Museums wird an den Adventswochenenden wieder in Betrieb genommen.

des Bronzegusses. Fossi ist auch für die im Obergeschoss präsentierte Ausstellung verantwortlich. „Nibelungenhort“ nennt Fürbach seine vorwiegend aus Bronze hergestellten 600 Exponate unterschiedlicher Größe, die bis zum 21. Dezember gezeigt werden. „Meine Vorlagen und Ideen finde ich in den örtlichen Museen“, sagt der Künstler, der antike Schmuckgegenstände und Grabbeigaben aus der Kelten- und Germanenzeit nachbildet.

Der aromatische Duft von frisch geröstetem Kaffee zieht

an den Adventwochenenden durch die Räume des auf mehreren Ebenen gelegenen Museums. Für das Veredeln des Rohkaffees ist Elvira von Wirth verantwortlich. Sie beherrscht die Kunst des Röstens und stellt auf einer aus den 1920er Jahren stammenden Maschine goldbraune Kaffeebohnen her. Neben abgepackten Kaffeebohnen gibt es in der Torburg auch Liköre, Bastelbögen und historische Postkarten zu kaufen. Abgerundet wird das weihnachtliche Angebot von einem stimungsvoll beleuchteten

Stand im Hof des Torburgmuseums. Dort werden in einer Holzhütte frische Waffeln gebacken und adventliche Dekorationsartikel verkauft. Außerdem haben am 3. und 4. Adventwochenende die Burgritter im Kräutergarten ihr Lager aufgeschlagen.

Öffnungszeiten

Geöffnet ist die Torburg an den Adventswochenenden jeweils samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr.



Die Kunst des Bronzegusses demonstriert „Fossi der Gabelkönig“.



Stets ein Schmuckstück bei den Kupferstädter Weihnachtstagen: Das Museum in der Torburg bietet viel Sehens- und Wissenswertes. Heute eröffnet hier eine etwas andere Ausstellung zum Nibelungenhort. Foto: J. Lange

„Hort der Nibelungen“ in der Torburg zu finden

Heute wird die **Sonderausstellung des Museums** eröffnet. Wie aus dem Fossiliensammler der Gabelkönig und Bronze gießer wird. Weihnachtsmarkt ist an den Wochenenden geöffnet. Seifenpresse und Ritter sind in Aktion.

Stolberg. Auch in diesem Jahr richtet das „Museum in der Torburg“ am Luziaweg an den Wochenenden vom 22. November bis 21. Dezember eine Sonderausstellung aus. Samstags ist die Ausstellung von 14 bis 20 Uhr und sonntags, von 11 bis 20 Uhr zu sehen.

Die Ausstellungseröffnung mit dem Thema „Der Nibelungenhort“, eine etwas andere Schmuckausstellung oder wie aus einem Fossiliensammler „Fossie, der Gabelkönig“ und „Bronze gießer“ wurde, findet am heutigen Donnerstag, 20. November, um 20

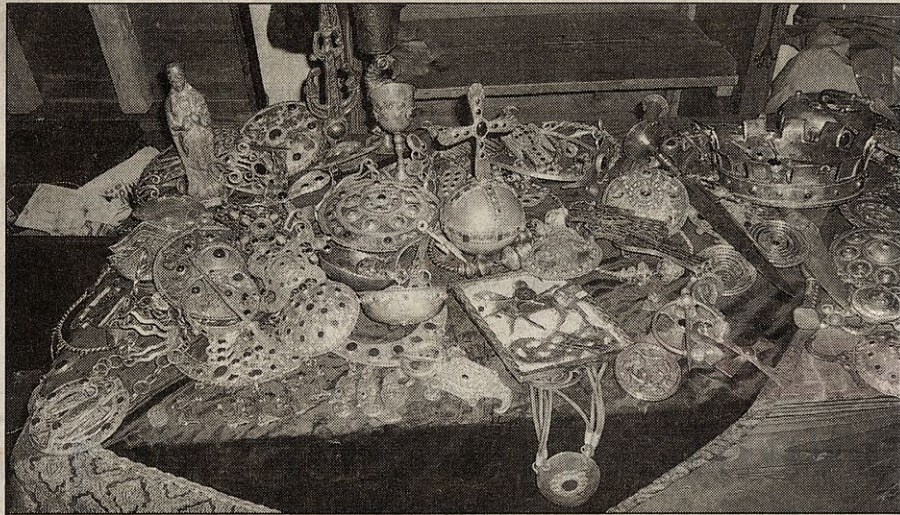
Uhr statt. Fossie präsentiert seine aus Presse und TV bekannte, in über zehn Jahren Arbeit gewachsene Ausstellung historischer Repliken und eigener Entwürfe. Das Geheimnis der teilweise etwas unorthodoxen Arbeitsweise wird auf der Eröffnung gelüftet. In der Schmiede führt Fossie an allen Tagen den Bronzeguss in allen Arbeitsschritten vor und führt auch gerne Interessierte in diese Kunst ein und entführt in alte Zeiten.

Zu den gleichen Zeiten ist auch der Weihnachtsmarkt im Museum geöffnet. Hier gibt es eine histori-

sche Seifenpresse am 1. bis 3. Adventswochenende, Adventskalender und Kinderbücher am 22. und 23. November, Handwerksvorführungen, Kräuter- und Naturprodukte, Schmuck, Perlenkreationen, weihnachtliche Dekorationen, Handgestricktes, gemütliche Kaffeestube, Holz- und Schieferarbeiten, Kaffee rösten, Mineralien, Ritterleben im Kräutergarten am 3. und 4. Adventswochenende.



Weitere Infos im Internet unter www.museums-info.de oder www.burgritter.eu



Perlenkreationen, Schmuck und mehr sind im Rahmen der weihnachtlichen Sonderausstellung im Museum Torburg zu sehen. Foto: privat

Der Nibelungenhort

Seifenpressen, Schmuck, Ritter und vieles mehr

Stolberg. Das Museum in der Torburg an der Burg richtet auch in diesem Jahr wieder eine Sonderausstellung aus.

Sie ist zugänglich an folgenden Wochenenden: 22./23. November, 29./30. November, 6./7. Dezember, 13./14. Dezember und 20./21. Dezember, jeweils samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr. Die offizielle Eröffnung ist am Donnerstag, 20. November, 20 Uhr. Titel der Ausstellung ist „Der Nibelungenhort“, eine etwas andere Schmuckausstellung oder „Wie aus einem Fossilien-

sammler“ Fossie der Gabelkönig und Bronzegießer wurde.

Fossie präsentiert seine aus Presse und TV bekannte, in über zehn Jahren Arbeit gewachsene Ausstellung historischer Repliken und eigener Entwürfe. Das Geheimnis der teilweise etwas unorthodoxen Arbeitsweise wird auf der Eröffnung gelüftet. In der Schmiede führt Fossie an allen Tagen den Bronzeguss in allen Arbeitsschritten vor und führt auch gerne Interessierte in diese Kunst ein. Die Besucher werden in alte Zeiten entführt. Zu den gleichen Zeiten ist

auch der Weihnachtsmarkt im Museum geöffnet. Die Besucher erleben hier: die historische Seifenpresse (1.-3. Adventswochenende), Adventskalender und Kinderbücher (22.-23.11.), Handwerksvorführungen, Kräuter- und Naturprodukte, Perlenkreationen (Schmuck und mehr), weihnachtliche Dekorationen, Handgestricktes, gemütliche Kaffeestube, Holz- und Schieferarbeiten, Kaffee rösten, Mineralien, Ritterleben der Stolberger Burgritter im Kräutergarten (3. und 4. Adventswochenende).

(red)

Schaufenster Stolberg

Fossie der Gabelkönig heute im Museum



Wegen des großen Interesses an seiner Arbeit zeigt das „Museum in der Torburg“ an der Burg Stolberg, noch am heutigen Sonntag, 11. Januar, wieder „Fossie, den Gabelkönig“ bei seiner Arbeit. In der Schmiede präsentiert Fossie den mittelalterlichen Bronzeguss in allen Arbeitsschritten und führt auch gerne Interessierte in diese Kunst ein. Lassen Sie sich entführen in alte Zeiten. Fossie, der Gabelkönig ist bekannt aus Presse und TV durch seine Ausstellung „Der neue Schatz der Nibelungen“. Es gelten die erweiterten Öffnungszeiten von 12 bis 18 Uhr.

Foto: privat

Samstag, 22. November 2008

Exklusivinterview mit dem Improvisations- Künstler Fossi der Gabelkönig



Künstler Fossi und Ralf Herff, Geschäftsführer des Fördervereins des Stolberger Museums

Am 20. November eröffnete die [Stolberger Torburg](#) die diesjährige Sonderausstellung "Der Schatz der Nibelungen" und präsentiert an den Weihnachtswochenenden mit dem Lebenswerk des Künstlers Fossi beeindruckende Schmuckstücke, die das Träumen von Sagen und Mythen zulassen.

Im Interview erläutert der Künstler Fossi seine Arbeit.



Ein Armreif aus einer alten Gabel und eine Brosche aus einem Löffel

Euregio aktuell: "Wie sind Sie eigentlich auf die Idee gekommen, aus Besteck Schmuck zu machen?"

Fossi: "Ich fand schon immer Schmuck aus der Völkerwanderungszeit toll. Ich konnte aber keinen Schmuck selber machen, da fehlte mir einfach das handwerkliche Wissen. Es fiel mir auf, dass alte Gabeln schöne Muster haben und habe meine ersten Versuche 'gebogen'. Später kamen viele Inspirationen auch mit anderen Besteckteilen hinzu, z.B.: Fibeln aus Sachelöffeln oder auch BH's aus verschiedensten Besteckteilen. Dass mache ich nun seit 20 Jahren."



Schwert, Dolch und Lanzenspitze nach Funden aus der Bronzezeit

Euregio aktuell: "Und wie sind Sie dann vom Gabelschmuck auf das Bronzegießen gekommen?"

Fossi: "Manche Gabeln sind sehr selten, da habe ich sie erst in Zinn, später in Bronze abgegossen, um die Muster öfters verwenden zu können. Mich faszinierten schon immer die Bronzezeit und das flüssige, glühende Metall. Als Kind träumte ich von Schwertern und Rittern und wollte immer selber Schätze finden und Pyramiden ausgraben. Es ist für mich aber auch eine Lebensphilosophie geworden. Jetzt kann ich mir vieles selber machen, brauche es nicht mehr zu kaufen. Zudem macht es Spaß und man geht mit selbstgemachten Dingen besser um. z.B.: nähe ich meine Gewänder selber, oder finde schöne Möbel auf dem Sperrmüll, die ich mir aufarbeiten und verzieren kann."



Schildfibeln

Euregio aktuell: "Sie nennen Ihr Lebenswerke den *Schatz der Nibelungen* - welche Bedeutung steckt für Sie dahinter?"

Fossi: "Das *finstere Mittelalter* faszinierte mich schon immer, die Zeit der Sagen und Mythen, besonders auch die Sage um Siegfried und die Burgunder. Der 'verschwundene' Schatz lädt zu tollen Inspirationen und träumen ein. Mein Schatz besteht auch aus Schmuckstücken und Waffen aus der Völkerwanderungszeit, gekoppelt mit modernen Schmuckstücken nach antiken Vorbildern. Individualität ist mir dabei sehr wichtig."



Zahlreiche Besucher kamen zur Eröffnung der Ausstellung

Euregio aktuell: "Was haben Sie in naher Zukunft vor?"

Fossi: "Ich würde gerne mit Gleichgesinnten zusammen ein Museumsdorf aufbauen und mit gestalten. Ich bin schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach so etwas, um mich weiter zu entwickeln und entfalten zu können. Ein besonderer Aspekt liegt mir dabei auch am Herzen: Ich finde es besonders wichtig, Kindern altes Handwerk zu zeigen und beizubringen. In der heutigen, schnelllebigen Zeit verlieren sich die handwerklichen Fähigkeiten zunehmend. Darum bezeichne ich mich gerne auch schon mal, als Erlebnispädagoge."



BH aus Eisbechern

Euregio aktuell: "Eine Frage noch zum Schluss: Warum sollten unsere Leser Ihre Ausstellung besuchen?"

Fossi: "Um schöne, einzigartige Sachen zu sehen, die zum Träumen einladen!"



Rohling und Fehlguss einer Kleeblattfibel

Tauchen Sie ein, in die Welt der Schätze und schauen Sie den Gabelkönig an den Weihnachtsmarktwochenenden zu, wenn er in der Burgschmiede neue und "alte" Kreationen entstehen lässt.

Neue Ausstellung im Torburg-Museum

(dö) > 21.11.2008, 13:15

Stolberg. Nibelungenhort nennt der aus Gelsenkirchen stammende André Fürbach seine vorwiegend aus Bronze hergestellten 600 Exponate unterschiedlicher Größe, die bis zum 21. Dezember im Torburg-Museum zu sehen sind.

Fürbach, der sich als «Fossi der Gabelkönig» bezeichnet, hat die mit Edelsteinen verzierten Schätze in mühevoller Kleinarbeit selbst hergestellt.

Der als Kostümschneider arbeitende Bäcker hat nach eigenen Worten eine Vorliebe für antike Gegenstände. Schon in seiner Jugendzeit hat der 47-Jährige Fossilien gesammelt.

Seine Sammelleidenschaft brachte ihm auch den Beinamen «Fossi» ein, den er erweiterte, indem er die Bezeichnung «Gabelkönig» hinzufügte. Gabelkönig deswegen, weil Fürbach anfänglich viele seiner selbst gefertigten Schmuckgegenstände aus alten Besteckteilen herstellte.

Inzwischen hat «Fossi» seine Kunstfertigkeit erweitert und ist zu einem Meister des Bronzegusses geworden, wie Ralf Herff, Geschäftsführer des Museumsvereins und selbst Goldschmied, bestätigen kann.

Der «Nibelungenhort» ist bis Samstag, 21. Dezember, im Museum Torburg am Luclaweg zu sehen. Geöffnet ist das Museum samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr. Fossi, alias André Fürbach wird während der Öffnungszeiten in der hauseigenen Schmiede den Bronzeguss demonstrieren.

www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an_detail&id=725010&_wo=Lokales:Stolberg

6.12.08

Der Bronzeschmuck von
Tassi strahlt auch heute
noch Wohlstand aus,
wie vor 2000 Jahren.

Schön, daß wir aus hier
einen Eindruck von seinem
Leben verschaffen konnten.

Viel Erfolg auch weiterhin

Lilja Rother Pelska
~~U. D.~~ Rother

Nibelungenhort v. Tassi dem
Grüße vom Gabelkönig
Wikingerhort Berhanen

Hey,
echt toll hier! Der Büstenhalter ist
lustig 😊😊😊

Freu mich schon auf weiters. 😊

Miri

Ist ja echt wieder eine richtigiger
Schatz geworden - weiter so! 🍀

Ake + Stefan

Die Possstellung ist echt voll cool.

ManU.

Sehr schöne Ausstellung!
Viel Erfolg!

Alex

ITT FARTAM 2008 XI. 2

I LOVE STOLBERG

Coschke & Partner

Offen Herin

2005 XI 2

WL

22. 11. 2008


Diana

Eine wertvolle und sehr gute
Arbeit, die wir sehen können!

Viel Erfolg und viele
Besucher!

30.11.08

Eures Schmuckausstellung
habt ihr ein besonderes
Highlight geschaffen!


Danke an den Künstler 

13
12
2008

Hey Tossi,

deine Flussstimmung ist
wirklich eindrucksvoll.

Mach weiter so!

Susi x Kazu 

Christopher?

1.1
✓

14. 12. 08

Wir fanden es ganz
toll hier!

Tolle Ausstellung

MATUN & ASPIN

Schöne Grüße an
Fam. Albrecht

14. 12. 2008

Eine schöne Ausstellung,
links führen uns die Erklärungen
zu den einzelnen Stücken.
Schade!!!

Zuerst wieder eine
Überraschung! Weiter so!!
Adolf Hey

14. 12. 2008

21. 12. 08

Herr Foltz,
Sie sind ein hervorragender
Kunstler, Sie haben uns
sehr begeistert.


Günther u.
Liebe

aus Dauterpen

Sehr kreative Ausstellungs-
stücke

Sara & Matteo

Ich fand es sehr toll

Sara  Matteo